



Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige in Sarnthein

Die Abhängigkeit vom Alkohol ist für viele Menschen in unserer Gesellschaft zu einem großen Problem geworden. Neben den gesundheitlichen Schäden bringt die Alkoholabhängigkeit sehr oft auch Ausgrenzung, Einsamkeit, Probleme in der Familie und am Arbeitsplatz mit sich. Die negativen psychosozialen Folgeerscheinungen sind für Betroffene, deren Angehörige und die Gesellschaft beträchtlich.

Der Schritt zur Öffnung, zur Mitteilung des Leidens, der Austausch mit Betroffenen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Auseinandersetzung mit dem Problem Alkohol und Abhängigkeit.

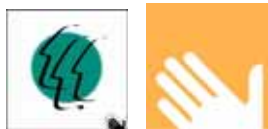
In dieser Hinsicht können Selbsthilfegruppen für alkoholabhängige Menschen eine große Stütze sein. Sie ermöglichen den Erfahrungs- und Informationsaustausch mit Betroffenen, gegenseitige Unterstützung und das sich Konfrontieren mit Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation. Letztendlich wirkt in der Gruppe auch das Prinzip "gemeinsam sind wir stärker" im Umgang mit drohenden Rückfällen und den Folgeerscheinungen des Alkoholkonsums.

Von der positiven Wirkung der Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe bei der Behandlung der Alkoholabhängigkeit überzeugt, trafen sich Vertreter des Vereins Selbsthilfegruppe Sarnthein, der Gemeinde Sarntal, des Sozialsprengels Salten Sarntal Ritten, des HANDS - Rehabilitations- und Forschungszentrum für Alkohol- und Medikamentenprobleme und der Dienststelle für Selbsthilfegruppen am 27.11.2003 im Sozialsprengel in Sarnthein zur Gründung einer Selbsthilfegruppe für alkoholabhängige Menschen.

Das 1.Treffen dieser Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige findet am Montag, dem 02.02.2004 von 19-20 Uhr im Sprengelstützpunkt in Sarnthein, 1. Stock, statt. Geplant sind regelmäßige, wöchentliche Treffen. Die Selbsthilfegruppe wird von der Psychologin des HANDS - Rehabilitations- und Forschungszentrum für Alkohol- und Medikamentenprobleme Dr. Valentine Inderst begleitet.

Eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre trägt wesentlich zur positiven Entwicklung der Gruppentätigkeit bei. Die Selbsthilfegruppenmitglieder halten sich an das Prinzip der Verschwiegenheit, d.h.: was in der Gruppe besprochen wird, darf nicht nach außen getragen werden.

Interessierte können direkt zu den Treffen der Selbsthilfegruppe kommen. Weitere Informationen erteilt Dr. Valentine Inderst Tel. 0471/620127 (jeweils am Montag, 15.00-18.00 Uhr) oder die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Tel.0471/312424



Praxisbegleitung für Selbsthilfegruppenleiter

Erfahrungsaustausch fördern – Zusammenarbeit der Selbsthilfegruppen stärken

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols versteht sich als Informations- und Vernetzungsstelle für alle, die sich für das Thema Selbsthilfe interessieren. Zielsetzung und Schwerpunkt der Tätigkeiten der Dienststelle für Selbsthilfegruppen bestehen darin, die zunehmende Selbsthilfetätigkeit zu stärken, Einzelpersonen zu beraten, mit einzelnen Institutionen zusammenzuarbeiten und Selbsthilfegruppen zu begleiten.

Im Zuge der Begleitung von Selbsthilfegruppen bot die Dienststelle im letzten Jahr mehrere Treffen für deutschsprachige Selbsthilfegruppenleiter/innen und Ansprechpartner/innen von Selbsthilfegruppen an. Ziel dieser Praxisbegleitungen war, Informationen zu vermitteln, eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfegruppen und der Dienststelle zu schaffen, andere Gruppen und ihre Arbeitsweise kennen zu lernen und gegenseitig Erfahrungen auszutauschen.

Mit Interesse und Aufmerksamkeit nahmen viele Selbsthilfegruppen das Angebot wahr. Für das Jahr 2004 ist deshalb eine Fortsetzung dieser Praxisbegleitungen durch die Dienststelle für Selbsthilfegruppen geplant. Wiederum sind Treffen im Abstand von ca. 2 Monaten vorgesehen.

Als Schwerpunkte für die nächsten Praxisbegleitungen wurden von den Teilnehmer/innen folgende Themen gewählt:

- Finanzierungsmöglichkeiten für Selbsthilfegruppen (Brixen – im Februar 2004)
- Erfahrungsaustausch über die Arbeit in der Selbsthilfegruppe (Bozen – im März 2004)

Interessierte Gruppenleiter/innen und Ansprechpartner/innen von Selbsthilfegruppen können sich in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen in Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 4, zur Praxisbegleitung anmelden:

Tel: 0471/312424, E-Mail: ma-sh@social-bz.net



Bozen, 10.02.2004
Prot.-Nr. 94

Bolzano, 10.02.04
n. prot. 94

Pressemitteilung:

Comunicato Stampa:

Fachtagung „Selbsthilfe: Definition, Wirkung, Realitäten, Vernetzung“: Broschüre erhältlich

Convegno "Auto Mutuo Aiuto: definizione, effetto, realtà, rete": è disponibile l'opuscolo

Im Oktober 2003 veranstaltete die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, angesiedelt im Dachverband der Sozialverbände Südtirols die Fachtagung „Selbsthilfe: Definition, Wirkung, Realitäten, Vernetzung“ in Bozen. Die Tagung war sehr erfolgreich: zahlreiche Selbsthilfegruppen, Vertreter aus dem Sozial- und Gesundheitswesen und Politiker nahmen daran teil.

Il 17 ottobre 2003 il Servizio per Gruppi di Auto Mutuo Aiuto insediato presso la Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali ha organizzato il convegno "Auto Mutuo Aiuto: definizione, effetto, realtà, rete", che si è svolto a Bolzano. Il convegno ha riscosso un notevole successo: vi hanno partecipato numerosi gruppi di auto mutuo aiuto, rappresentanti della Sanità e del Sociale assieme a personalità politiche.

Ziele der Tagung waren eine Standortbestimmung der Selbsthilfearbeit und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Selbsthilfethematik und für die Tätigkeit der ca. 180 Selbsthilfegruppen in Südtirol.

Obiettivi del convegno erano la definizione dell'auto mutuo aiuto e la sensibilizzazione dell'opinione pubblica verso la tematica e verso le attività promosse dai ca. 180 gruppi attivi in provincia di Bolzano.

Zudem wurde ein reger Austausch zwischen Fachkräften, Interessierten und Betroffenen angestrebt.

Inoltre è stato dato spazio ad un interessante scambio di esperienze e opinioni tra le diverse realtà.

Die Tagungsunterlagen mit den schriftlich ausgearbeiteten Inhalten sind nun in Form einer umfangreichen Broschüre erhältlich.

Tutta la documentazione sul convegno è stata raccolta in un opuscolo che è a disposizione delle persone interessate.

Neben der Vermittlung eines generellen Einblicks in die Thematik der Selbsthilfe und der Vorstellung der Wirkung von Selbsthilfegruppen anhand einer Studie, werden in der Broschüre auch die verschiedenen Realitäten der Selbsthilfegruppentätigkeit in Südtirol und mögliche Vernetzungen der Gruppen mit dem Sozial- und Gesundheitsbereich in Südtirol aufgezeigt.

Accanto ad un'introduzione generale alla tematica dell'auto mutuo aiuto e la presentazione dell'efficacia dei gruppi di auto mutuo aiuto con riferimento ai risultati di una ricerca, l'opuscolo contiene informazioni sulle diverse realtà attive in provincia di Bolzano e sui possibili collegamenti tra i gruppi di auto mutuo aiuto e le varie strutture operanti nell'ambito dei servizi sociali e della sanità.

Die Tagungsunterlagen sind kostenlos in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dr. Streitergasse 4, 39100 Bozen, Tel. 0471 312424, Mail: ma-sh@social.bz.net erhältlich oder können im Internet unter <http://ma-sh.social-bz.net/infos> abgerufen werden.

L'opuscolo può essere ritirato gratuitamente presso il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto in via Streiter 4, 39100 Bolzano, tel. 0471 312424, mail: ma-sh@social.bz.net, o scaricato dall'Internet all'indirizzo web: <http://ma-sh.social-bz.net/it/info>





Leben mit dem Tod eines Menschen – Trauerinitiativen in Südtirol

Im Leben sehen wir uns allzu häufig mit dem Verlust eines lieben Menschen konfrontiert. Leider bleibt uns im Alltag oft nicht genügend Raum, diese Trauer zu leben. Um Menschen in diesen schwierigen Momenten eine Stütze geben zu können, gibt es in Südtirol mehrere Initiativen.

Bereits im Herbst vergangen Jahres trafen sich mehrere im Bereich Trauer aktive Organisationen, Vereine und Selbsthilfegruppen, um sich über die verschiedenen Initiativen im Bereich Trauer in Südtirol auszutauschen.

Vor kurzem fand nun ein zweites Treffen statt, bei dem gemeinsame Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit erörtert wurden, um Interessierte und Betroffene bestmöglich informieren zu können.

Teilgenommen haben: die Krankenhausseelsorge Bozen, die Initiative Frauen helfen Frauen Bozen, die Caritas Hospizbewegung, die Selbsthilfegruppe „Uniti dalla speranza“ vom Verein A.M.A. Bozen, die Lega per la lotta contro i tumori, die Plattform für Alleinerziehende, die Katholische Frauenbewegung, die Beratungsstelle Kontakt&Hilfe, die Wallfahrtsgruppe für verwaiste Eltern, das Tagblatt der Dolomiten (Marketingabteilung) und die Dienststelle für Selbsthilfegruppen. Eine Fortsetzung dieser Treffen ist im Sommer geplant.

Vivere dopo la morte di una persona amata - Iniziative di sostegno in provincia di Bolzano

Sempre più spesso veniamo messi a confronto con l'esperienza della morte di una persona a noi vicina, e, d'altro canto, si rivela la mancanza di spazio per riflettere sulle nostre emozioni. Eppure sono molte le iniziative in Alto Adige a sostegno di chi vive questi tristi momenti.

Già nell'autunno dell'anno passato diverse organizzazioni, associazioni e gruppi di auto mutuo aiuto attivi nell'ambito del lutto, si sono incontrate per scambiarsi esperienze ed informazioni sulle diverse iniziative sul tema del lutto in Alto Adige.

Recentemente si è svolto un secondo incontro, durante il quale sono state evidenziate possibili azioni comuni per informare la cittadinanza ed in particolare le famiglie coinvolte.

Erano presenti all'incontro i rappresentanti del servizio di assistenza religiosa dell'ospedale di Bolzano, l'associazione 'Initiative Frauen helfen Frauen Bozen', il Servizio Ospizio della Caritas per l'assistenza a malati terminali, il gruppo di auto mutuo aiuto „Uniti dalla speranza“ dell' Ass. A.M.A. di Bolzano, la Lega per la lotta contro i tumori, la „Plattform für Alleinerziehende“, la „Katholische Frauenbewegung“, il servizio di consulenza Kontakt&Hilfe, il gruppo di pellegrinaggio per genitori orfani, il Dolomiten (rubrica marketing) ed il personale del Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto. In estate è previsto un nuovo incontro.



◆ **Dienststelle für Selbsthilfegruppen**
Dr.-Streiter-Gasse 4 39100 Bozen
Volontariatsverein laut Dekret 78/1.1. vom 2.7.99

◆ **Servizio per i gruppi di mutuo aiuto**
Via Streiter, 4 39100 Bolzano
Associazione di Volontariato decreto 78/1.1. del 2.7.99

Telefon(o): 0471 312424
Fax: 0471 324682
E-Mail: ma-sh@social-bz.net
Web: <http://ma-sh.social-bz.net>



Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols wurde wiederum beauftragt, ein Faltblatt zu erstellen, wo alle Initiativen (Gruppen, Weiterbildungen, Veranstaltungen, Wallfahrten usw.) im Bereich Trauerarbeit in Südtirol aufgelistet werden. Das Faltblatt umfasst den Zeitraum von Frühjahr bis Sommer 2004.

Das Faltblatt zur Trauer kann in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen angefordert oder im Internet unter <http://ma-sh.social-bz.net/infos> abgerufen werden.

Informationen für Interessierte und Betroffene erteilt die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dr.-Streiter-Gasse 4, Bozen, Tel. 0471/312424, Mail: ma-sh@social-bz.net.

Il Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto promosso dalla Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali ha ricevuto nuovamente l'incarico di redigere un pieghevole informativo su tutte le iniziative sul tema del Lutto (gruppi, corsi di aggiornamento, manifestazioni, pellegrinaggi, ecc.). Il pieghevole è disponibile con le informazioni relative alla primavera/estate 2004.

Il pieghevole può essere richiesto presso il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto o scaricato da internet all'indirizzo: <http://ma-sh.social-bz.net/it/info>

Informazioni vengono fornite dal Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto, via Streiter 4 - Bolzano, tel. 0471 312 424, e-mail: ma-sh@social-bz.net



Bozen, 03.03.2004
Prot.-Nr. 139

Bolzano, 03.03.2004
n. prot. 139

Pressemitteilung:

Comunicato Stampa:

Elisabeth Kübler Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen

Filmvorführung mit anschließender Informationsmöglichkeit zum Thema Sterbebegleitung und Trauerinitiativen in Südtirol

Vom 05. bis 10. März jeweils um 17.30 Uhr und um 19.30 Uhr und vom 12. bis 24. März jeweils um 17.30 Uhr zeigt der Filmclub Bozen den Film „Elisabeth Kübler Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen“. Der Film ist ein Portrait der Sterbeforscherin Kübler-Ross, die ihr Leben lang gegen die Tabuisierung des Sterbens andachte und ankämpfte.

Während der gesamten Laufzeit des Filmes liegt im Foyer des Filmclubs Informationsmaterial zum Thema Sterben und Trauer auf.

Ein von der Dienststelle für Selbsthilfegruppen erstelltes Faltblatt gibt zusätzlich eine generelle Übersicht über Initiativen (Gruppen, Weiterbildungen, Veranstaltungen, Wallfahrten usw.) im Bereich Trauerarbeit in Südtirol.

Darüber hinaus sind am Freitag, 05.03.2004, am Freitag, 12.03.2004 und am Dienstag, 23.03.2004 nach der Filmvorführung um 17.30 Uhr mehrere im Bereich Sterbebegleitung und Trauer aktive Organisationen, Vereine und Selbsthilfegruppen anwesend, um Interessierte und Betroffene zum Thema zu informieren.

Erwartet werden abwechselnd Vertreter/innen der Krankenhauseelsorge Bozen, der Katholischen Frauenbewegung, der Initiative Frauen helfen Frauen, der Caritas Hospizbewegung, Vertreter/innen von verschiedenen im Bereich der Krebserkrankungen tätigen Organisationen (Peter Pan – Vereinigung für krebserkrankte Kinder, Kinderkrebshilfe TVS, Lega per la lotta contro i tumori, Südtiroler Krebshilfe), der Plattform für Alleinerziehende, der Wallfahrtsgruppe für verwaiste Eltern, Mitglieder von deutsch- und italienischsprachigen Selbsthilfegruppen und die Mitarbeiterinnen der Dienststelle für Selbsthilfegruppen.

Informationen erteilt die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, angesiedelt im Dachverband der Sozialverbände Südtirols, Dr. Streitergasse 4, 39100 Bozen, Tel. 0471 312424, Mail: ma-sh@social.bz.net, Web: <http://ma-sh.social.bz.net>

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Soz. Ass. Irene Gibitz

Dienststelle für Selbsthilfegruppen – Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto

Elisabeth Kübler Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen

Proiezione del film con seguente possibilità di informarsi sulle tematiche dell'accompagnamento dei malati terminali e delle iniziative sul lutto in Alto Adige

Il Filmclub di Bolzano presenterà dal 5 al 10 marzo alle 17.30 e alle 19.30 e dal 12 al 24 marzo alle 17.30 il film „Elisabeth Kübler Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen“. Il film è un ritratto della ricercatrice Kübler Ross, che si è dedicata tutta la vita al tema della morte, promuovendone la comprensione e rompendo molti tabù a riguardo.

Per tutta la durata del film gli spettatori troveranno nel foyer del Filmclub materiale informativo sul lutto.

Un opuscolo redatto dal Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto offre una vista d'insieme delle iniziative sul tema del lutto in Alto Adige (gruppi, corsi di aggiornamento, manifestazioni, pellegrinaggi).

Inoltre, nelle giornate di venerdì 5, venerdì 12 e martedì 23 marzo dopo la proiezione delle 17.30, saranno presenti rappresentanti di organizzazioni, associazioni e gruppi di auto mutuo aiuto attivi nell'ambito dell'accompagnamento dei malati terminali e del lutto, per fornire informazioni alle persone interessate.

Saranno presenti rappresentanti del Servizio di Assistenza Religiosa dell'ospedale di Bolzano, della Katholische Frauenbewegung, dell'iniziativa Frauen helfen Frauen, del Servizio Ospizio della Caritas, di diverse organizzazioni attive nella lotta contro i tumori (Peter Pan – associazione per i bambini con tumore, Kinderkrebshilfe TVS, Lega per la lotta contro i tumori, Assistenza Tumori Alto Adige), della Plattform für Alleinerziehende, del gruppo di pellegrinaggio per genitori orfani, membri di gruppi di auto mutuo aiuto di lingua italiana e tedesca e le collaboratrici del Servizio per i gruppi di auto mutuo aiuto.

Informazioni presso il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto, attivo nella Federazione Provinciale delle Associazioni sociali, Via Streiter 4, 39100 Bolzano, tel. 0471 312424, mail: ma-sh@social.bz.net, web: <http://ma-sh.social.bz.net>

Per ulteriori informazioni siamo a Vostra disposizione.

Cordiali Saluti

Dr. Julia Kaufmann





Tinnitus: Neue Initiative für Selbsthilfegruppe

Tinnitus ist auch in Südtirol weiter auf dem Vormarsch. Viele Menschen jeder Altersgruppe leiden unter den allgegenwärtigen Ohrgeräuschen. Therapien werden zwar angeboten, ein Großteil der Betroffenen hat jedoch wenig Chancen auf definitive Heilung. Das Pfeifen, Klingeln, Rauschen oder Zirpen im Ohr kann in manchen Fällen gelindert werden; abstellen lassen sich die quälenden Ohrgeräusche oft ein Leben lang nicht mehr. Den Betroffenen bleibt nichts anderes übrig, als sich mit dem Tinnitus irgendwie abzufinden und das Leben zu meistern. Der Verlust der Stille bringt viele an den Rand der Verzweiflung.

Frau T. hat trotz leichter Schwerhörigkeit von Geburt an die Schule und Ausbildung tadellos gemeistert. „Vor fünf Jahren, nach einer Mittelohrentzündung, begann aus heiterem Himmel ein Rauschen und Pfeifen zuerst in einem Ohr. Vor einem Jahr, wieder völlig unerwartet, begann es auch im zweiten Ohr.“ Trotz sofortiger Visite bei einem Facharzt änderte sich nichts an der Situation. „Am Anfang hätte ich mich am liebsten in eine Ecke verkrochen.“ Schlussendlich lernte sie mit Hilfe eines Psychologen, mit dem Tinnitus halbwegs umzugehen. „Trotzdem ist es an manchen Tagen eine riesengroße Belastung, besonders nachts habe ich Schlafschwierigkeiten“, sagt sie. „Der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen ist die beste Möglichkeit, um mit dem Tinnitus einigermaßen zurecht zu kommen. Denn jeder hat notgedrungen seine eigene Methode, um das Leben irgendwie zu meistern – trotz Tinnitus.“ Aus diesem Grund möchte Frau T. gemeinsam mit anderen Betroffenen eine Selbsthilfegruppe für Tinnitus gründen.

In Südtirol gab es bereits mehrere Jahre lang eine Selbsthilfegruppe, die derzeit nicht mehr aktiv ist. Frau T. hat sich jetzt dazu bereit erklärt, diese Initiative aufzugreifen und neu zu starten. Sie möchte deshalb Betroffene, Angehörige, Fachleute und Interessierte aus allen Landesteilen dazu einladen, sich am Aufbau der Selbsthilfegruppe für Tinnitus zu beteiligen und ihre Erfahrungen einzubringen.

Wer sich aktiv am Aufbau der neuen Selbsthilfegruppe für Tinnitus beteiligen möchte, melde sich bitte in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dr.-Streiter-Gasse 4 in Bozen, Tel. 0471 312424, Fax: 0471 324682, E-Mail: ma-sh@social-bz.net



Prostatakrebs - Krankheit der Männer Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Betroffene

M. ist ein 51jähriger Mann aus einem Dorf in Südtirol. Er fühlte sich immer gesund und hatte praktisch nie Medikamente nehmen müssen. Bei einer Routineuntersuchung beim Urologen kam es an den Tag: Prostatakrebs lautet die niederschmetternde Diagnose. Der Schock sitzt tief. Der neue Krebspatient braucht Monate, sich der neuen Situation – einem Ausnahmezustand – zu stellen. Bis zur Therapieentscheidung folgen für fast ein halbes Jahr Tage der Verzweiflung, der Ausweglosigkeit.

Prostatakrebs ist die Volkskrankheit der Männer: Aber es gehen nur 15 – 20 % der Männer ab 45 Jahren zur Vorsorgeuntersuchung. Je früher desto besser, denn Krebs im Anfangsstadium ist gut heilbar. Prostatakrebs ist nicht nur eine Krankheit der über 70jährigen. Immer mehr Männer unter 60, sogar unter 50 Jahren sind davon betroffen.

Rechtzeitiges Erkennen und fachärztliche Intervention bedeuten in den meisten Fällen Heilung.

Männer haben es schwerer als Frauen, mit ihrem Körpergefühl und ihrer Krankheit umzugehen. Wenn Männer dann zum Urologen gehen, ist die Krankheit oft schon fortgeschritten und eine Heilung nur mehr schwer möglich.

Möglicherweise ist der Mann zum ersten Mal beim Urologen und sieht sich mit der Krebserkrankung konfrontiert, ohne damit umgehen zu können. In diesem Fall nützt es tumorkranken Männern, wenn der Arzt mit ihnen nach gangbaren Wegen sucht, die aus der Sackgasse der Sprachlosigkeit führen.

Bei keiner Tumorerkrankung gibt es den „goldenen Weg“ der Behandlung. Der Patient sollte daher – im Einvernehmen mit dem Arzt - die auf den jeweiligen Fall zugeschnittene Behandlung wählen (können).

In dieser Situation maßgeblicher psychischer Belastung bietet die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe den Betroffenen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit „Leidenskollegen“. Sie können in einem geschützten Rahmen gemeinsam lernen, mit der Krankheit umzugehen, über Ängste und Gefühle sprechen, Erfahrungen und Informationen austauschen und somit zusätzliche Wege für sich entdecken. Durch die Teilnahme an der Selbsthilfegruppe können Betroffene einen Weg aus der Einsamkeit und Isolation finden und können in der Gruppe Trost und neue Kraft finden.

Seit Mai 2004 trifft sich eine kleine Gruppe von betroffenen Männern und ist bestrebt, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Prostatakrebs aufzubauen. Alle interessierten Betroffenen sind eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen und am Aufbau der Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten.

Die Treffen der Selbsthilfegruppe für Männer mit Prostatakrebs finden jeweils am 3. Montag des Monats, um 19.00 Uhr im Sozial- und Gesundheitssprengel Eggental Schlern in Kardaun (Umgebung Bozen), Steineggerstraße Nr. 3 –Tagesstätte im Parterre statt. Interessierte können sich unter der Tel. 339 3672009 oder in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 0471 312424, E-mail: ma-sh@social-bz.net melden.



Bozen, 01.09.04
Prot. Nr. 545

Bolzano, 01.09.04
n. prot. 545

Pressemitteilung:

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) Treffen von Angehörigen zur Gründung einer Selbsthilfegruppe

Die amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine schwerwiegende, aber wenig bekannte Erkrankung des zentralen und peripheren Nervensystems, das unsere Muskeln kontrolliert und die Bewegungen steuert. Es kommt zu Lähmungen der Arme und Beine, Schluck- und Atemstörungen. Bisher gibt es noch keine ursächliche Behandlung, die die Krankheit zum Stillstand bringen oder heilen kann. Die Krankheit beginnt meistens zwischen dem 40. und 70. Lebensjahr; Männer erkranken etwas häufiger als Frauen (1,5-2:1). Laut Auskunft der Primare der Neurologischen Abteilungen der Sanitätsbetriebe scheinen in der Provinz Bozen ca. 30 Erkrankte auf.

Die schwerwiegenden körperlichen, sozialen und psychischen Auswirkungen der Erkrankung bewirken sehr große Hilflosigkeit bei den Betroffenen, deren Angehörigen und den behandelnden Fachleuten. Da die Zahl der ALS- PatientInnen gering ist, haben wenig Menschen Erfahrung in der Behandlung, Betreuung und im alltäglichen Umgang mit ALS-erkrankten Patienten. Die Unwissenheit der Umwelt vergrößert das Gefühl der Isolation und Verzweiflung.

Der fortschreitende Verlauf der Erkrankung stellt eine hohe Belastung für Betroffene und Angehörige dar. Vielfach müssen Angehörige in der Pflege auf Strukturen und Dienstleistungen im öffentlichen und privaten Sektor zurückgreifen. Die Begleitung durch Freiwilligenorganisationen ist gerade bei ALS-Erkrankten sehr hilfreich.

Die erlebte Belastung veranlasste eine Angehörige eines inzwischen verstorbenen ALS-Patienten, sich an die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols zu wenden, um die Isolation zu durchbrechen, die Lücken im Versorgungssystem aufzuzeigen und eine Selbsthilfeinitiative in diesem Bereich ins Leben zu rufen.

Comunicato Stampa:

Sclerosi laterale amiotrofica (SLA)

Incontro per l'avvio di un gruppo di auto mutuo aiuto rivolto a parenti di malati SLA

La Sclerosi laterale amiotrofica (SLA) è una malattia grave ma ancora poco conosciuta che colpisce il sistema nervoso centrale e periferico preposto al controllo dei muscoli e al comando dei movimenti. Si manifesta con la paralisi delle braccia e delle gambe e con difficoltà nella deglutizione e nella respirazione. Finora non è stato ancora possibile trovare una terapia mirata alle cause che consenta di bloccare o curare la malattia. Inizia generalmente tra i 40 ed i 70 anni, con una maggiore incidenza negli uomini rispetto alle donne (1,5-2:1). Secondo i primari dei reparti neurologici delle aziende sanitarie vengono curati attualmente ca. 30 casi in provincia di Bolzano.

I gravi effetti della malattia a livello fisico, sociale e psichico si ripercuotono sui pazienti, ma anche sui familiari e sul personale sanitario in un profondo senso di abbandono. Poiché il numero delle persone colpite da SLA è relativamente ridotto, vi è scarsa esperienza per quanto riguarda il trattamento, l'assistenza e le relazioni nella quotidianità a contatto con pazienti malati di SLA. La mancanza di certezze aumenta evidentemente il senso di isolamento e di delusione.

Il decorso degenerativo della malattia si traduce quindi in una forte pressione sia sui pazienti che sui loro familiari. E spesso i familiari sono costretti a delegare l'assistenza a strutture e servizi esterni alla famiglia. Proprio l'aiuto e l'intervento da parte delle associazioni di volontariato diventa di grande importanza a sostegno di chi è colpito da SLA.

Su iniziativa di una famiglia, il cui parente malato di SLA è purtroppo deceduto, è stato contattato il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto della Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali: la richiesta era di spezzare l'isolamento, evidenziando le lacune del sistema assistenziale e proponendo una soluzione di auto mutuo aiuto anche per questa situazione.



◆ **Dienststelle für Selbsthilfegruppen**
Dr.-Streiter-Gasse 4 39100 Bozen
Volontariatsverein laut Dekret 78/1.1. vom 2.7.99

◆ **Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto**
Via Streiter, 4 39100 Bolzano
Associazione di Volontariato decreto 78/1.1. del 2.7.99

Telefon(o): 0471 312424
Fax: 0471 324682
E-Mail: ma-sh@social-bz.net
Web: <http://ma-sh.social-bz.net>



Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen organisierte in der Folge von März bis Juni 2004 drei Treffen zum Thema ALS in Meran. Teilgenommen haben: einige Angehörige von ALS-Patienten, ein Freiwilliger der Caritas-Hospizbewegung, Pflegepersonal der Hauspflegedienste, Sozialassistenten, eine Logopädin, der Primar der Neurologie, ein Hausarzt, zwei Pneumologen, eine Psychologin und die Mitarbeiterinnen der Dienststelle für Selbsthilfegruppen. Es wurde abgeklärt, welche Hilfsangebote es für diese Patientengruppe und für die Angehörigen gibt und welche geschaffen werden sollen.

Die anwesenden Angehörigen äußerten das Bedürfnis, Kontakt mit anderen betroffenen Angehörigen aufzunehmen und eine Selbsthilfegruppe zu gründen. In der Gruppe sollen Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. Auch gegenseitige Unterstützung und Auseinandersetzung mit den Belastungen sollen in einer offenen und vertrauensvollen Umgebung möglich sein. Was in der Gruppe besprochen wird, wird nicht nach außen getragen.

Die Selbsthilfegruppe wird von einem Mitarbeitern der Caritas Hospizbewegung begleitet. Das erste Treffen findet am Dienstag, den 14. September um 19.00 Uhr im Sitz der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte in der Weggensteinstr. 12a in Bozen statt. Alle Angehörigen von ALS-Patienten sind dazu herzlich eingeladen. Ort und Zeit weiterer Treffen werden dann vereinbart.

Für Informationen können Sie sich an die Dienststelle für Selbsthilfegruppen in Bozen, Dr. Streiter Gasse 4 wenden: Tel. 0471 312424, E-Mail: ma-sh@social-bz.net, web: <http://ma-sh.social-bz.net>

Il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto è intervenuto già dallo scorso marzo 2004 organizzando a Merano tre incontri sul tema SLA, a cui hanno partecipato alcuni parenti di persone colpite dalla malattia, un volontario del servizio di assistenza ai malati terminali promosso dalla Caritas, assieme a personale sanitario adibito all'assistenza domiciliare, assistenti sociali, una logopedista, il primario di Neurologia, un medico di base, due pneumologi, una psicologa e le collaboratrici del Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto. Durante gli incontri sono state definite le offerte d'intervento già esistenti e quelle da sviluppare.

I parenti che hanno partecipato agli incontri hanno espresso la necessità di mettersi in contatto con altre persone coinvolte in situazioni analoghe e di avviare un gruppo di auto mutuo aiuto. Il gruppo rappresenterà un contesto aperto e fiducioso che contribuirà allo scambio di esperienze e di informazioni così come anche all'aiuto reciproco. Il gruppo dovrà garantire comunque l'assoluta discrezione sui fatti e le notizie riferiti al suo interno dai partecipanti.

Questo gruppo di auto mutuo aiuto per parenti di malati SLA verrà condotto da collaboratori del servizio di assistenza della Caritas. Il primo incontro si terrà a Bolzano martedì 14 settembre alle ore 19 presso la sede dell'associazione AfB in via Weggenstein 12. Tutti i parenti di persone colpite da SLA sono cordialmente invitati a partecipare. Luogo e data per i successivi incontri verranno accordati con i partecipanti.

Per informazioni: Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto, Via Streiter 4, Bolzano, tel. 0471 312424, e-mail: ma-sh@social-bz.net, web: <http://ma-sh.social-bz.net>



Bozen, 17.09.2004
Prot.-Nr. 601

Bolzano, 17.09.04
n. prot. 601

Leben mit dem Tod eines Menschen – Trauerinitiativen in Südtirol

Im Leben sehen wir uns allzu häufig mit dem Verlust eines lieben Menschen konfrontiert. Leider bleibt uns im Alltag oft nicht genügend Raum, diese Trauer zu leben. Um Menschen in diesen schwierigen Momenten eine Stütze geben zu können, gibt es in Südtirol mehrere Initiativen.

Anfang September fand auf Anregung der Krankenhauseelsorge Bozen und in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Selbsthilfegruppen das bereits dritte Treffen der im Bereich Trauer aktiven Vereine, Organisationen und Selbsthilfegruppen statt.

Ziel der Treffen ist, sich über die verschiedenen Angebote im Bereich Trauer auszutauschen und gemeinsame Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern, um Interessierte und Betroffene bestmöglich informieren zu können.

Teilgenommen haben: die Krankenhauseelsorge Bozen, die Caritas Hospizbewegung, die Selbsthilfegruppe „Uniti dalla speranza“ vom Verein A.M.A. Bozen, die Plattform für Alleinerziehende, die Katholische Frauenbewegung, die Interessengruppe für Verwitwete und Alleinstehende im KVV, das Südtiroler Institut für Logotherapie und Existenzanalyse Silea, die Notfallseelsorge Brixen und die Dienststelle für Selbsthilfegruppen. Eine Fortsetzung dieser Treffen ist im Frühjahr geplant.

Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols wurde wiederum beauftragt, ein Faltblatt zu erstellen, in dem alle Initiativen (Gruppen, Seminare, Veranstaltungen, religiöse Feiern usw.) im Bereich Trauerarbeit in Südtirol aufgelistet werden. Das Faltblatt umfasst den Zeitraum von Herbst bis Winter 2004/05.

Das Faltblatt zur Trauer kann in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen angefordert oder im Internet unter <http://ma-sh.social-bz.net/de/infos> abgerufen werden.

Informationen für Interessierte und Betroffene erteilt die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dr.-Streiter-Gasse 4, Bozen, Tel. 0471/312424, E-Mail: ma-sh@social-bz.net.

Vivere dopo la morte di una persona amata - Iniziative di sostegno in Provincia di Bolzano

Sempre più spesso veniamo messi a confronto con l'esperienza della morte di una persona a noi vicina, e, d'altro canto, si rivela la mancanza di spazio per riflettere sulle nostre emozioni. Eppure sono molte le iniziative in Alto Adige a sostegno di chi vive questi tristi momenti.

Su proposta del Servizio di assistenza religiosa dell'ospedale di Bolzano ed in collaborazione con il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto all'inizio di settembre si è svolto il terzo incontro di coordinamento sulla tematica del lutto, con la partecipazione di organizzazioni e gruppi di auto mutuo aiuto attivi nell'ambito della problematica.

Principali scopi di questi incontri sono stati l'evidenziare le diverse iniziative e lo sviluppo delle possibili azioni comuni per informare la cittadinanza ed in particolare le famiglie coinvolte.

Erano presenti all'incontro la rappresentante del servizio di assistenza religiosa dell'ospedale di Bolzano, il Servizio Hospiz della Caritas, il gruppo di auto mutuo aiuto „Uniti dalla speranza“ dell' Ass. A.M.A. di Bolzano, la „Plattform für Alleinerziehende“, la „Katholische Frauenbewegung“, il gruppo di rappresentanza per vedovi del KVV, l'associazione Silea, la Notfallseelsorge di Bressanone ed il personale del Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto. In primavera è previsto un nuovo incontro.

Il Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto promosso dalla Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali ha ricevuto nuovamente l'incarico di redigere un pieghevole informativo su tutte le iniziative sul tema del Lutto in Provincia di Bolzano (gruppi di auto mutuo aiuto, seminari, manifestazioni, incontri spirituali ecc.). Il pieghevole è disponibile con le informazioni relative per l' autunno /inverno 2004/05.

Il pieghevole può essere richiesto presso il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto o scaricato da internet all'indirizzo: <http://ma-sh.social-bz.net/it/infos>

Informazioni vengono fornite dal Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto, via Streiter 4 - Bolzano, tel. 0471 312 424, E-mail: ma-sh@social-bz.net



◆ **Dienststelle für Selbsthilfegruppen**
Dr.-Streiter-Gasse 4 39100 Bozen
Volontariatsverein laut Dekret 78/1.1. vom 2.7.99

◆ **Servizio per i gruppi di mutuo aiuto**
Via Streiter, 4 39100 Bolzano
Associazione di Volontariato decreto 78/1.1. del 2.7.99

Telefon(o): 0471 312424
Fax: 0471 324682
E-Mail: ma-sh@social-bz.net
Web: <http://ma-sh.social-bz.net>



Bozen, 19.10.04
Prot.-Nr. 681

Bolzano, 19.10.04
n. prot. 681

**Pressemitteilung:
Selbsthilfegruppen – oft der rettende Anker**

Selbsthilfegruppen sind für viele Menschen oft der rettende Anker. Menschen in verzweifelten Notlagen wenden sich in der Regel zuerst an professionelle Dienste, wenn sie sich selbst nicht helfen können und in ihrem Umfeld nicht genügend Hilfe finden. Aber selbst bei bester fachlicher Versorgung müssen Menschen, die von schwerer Krankheit, Behinderung oder sozialer Problematik betroffen sind und ihre Angehörigen die zentralen Probleme des täglichen Lebens selbst bewältigen.

Selbsthilfegruppen greifen aktuelle und tabuisierte Probleme auf und entwickeln dafür Formen der Bewältigung. Selbsthilfegruppen und -initiativen bieten für die Lebensqualität von Betroffenen eine bedeutende Hilfe. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur lebenspraktischen und psychosozialen Bewältigung schwerer, meist lebenslanger Probleme und Krankheiten. Sie bieten den Teilnehmern praktische Informationsvermittlung und hilfreichen Erfahrungsaustausch. Selbsthilfegruppen reduzieren die soziale Isolation und ermöglichen für viele die erneute Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. In der Selbsthilfegruppe kann der Teilnehmer wieder Mut fassen und zu sich selbst finden. Er kann von Neuem Orientierung und Perspektiven entwickeln und auf der Grundlage eines verbesserten Gesamtbefindens fähig werden, das Leben trotz und mit dem Problem positiv zu gestalten. Man kann die Wirkung von Selbsthilfegruppen mit einem Motto von den anonymen Alkoholikern (AA) charakterisieren: „Du alleine kannst es tun, aber du kannst es nicht alleine tun“.

**Comunicato Stampa:
Gruppi di auto mutuo aiuto - spesso un'ancora di salvezza**

I gruppi di auto mutuo aiuto sono effettivamente spesso un'ancora di salvezza.

Quando da soli non si riesce più ad andare avanti ed attorno a noi non troviamo l'aiuto necessario, di solito ci rivolgiamo a professionisti per avere un concreto sostegno.

Tuttavia, anche nel caso del migliore sostegno, ci sono da un lato persone che si trovano colpite da gravi malattie, disabilità oppure in situazioni sociali problematiche, d'altro lato i loro familiari che si trovano a dover affrontare con le proprie forze tutti questi problemi quotidiani.

I gruppi di auto mutuo aiuto raccolgono problemi attuali e spesso legati a tabù e ne elaborano soluzioni. I gruppi e le iniziative di auto mutuo aiuto offrono alle persone un considerevole aiuto a favore della qualità della vita: è un contributo insostituibile per affrontare sul piano pratico e psicosociale quei problemi e quelle malattie troppo grandi che spesso durano tutta la vita. Offrono ai partecipanti informazioni utili e lo scambio di esperienze concrete. I gruppi di auto mutuo aiuto contribuiscono a ridurre l'isolamento sociale e consentono a molti un nuovo modo di sentirsi partecipi nella vita di comunità. Nel gruppo di auto mutuo aiuto la persona può ritrovare coraggio e trovare anche se stessa, si possono trovare nuove prospettive e orientamenti, e – sulla base di un migliore senso di benessere – costruire la propria vita nonostante tutto positivamente. L'efficacia dei gruppi di auto mutuo aiuto si potrebbe sintetizzare con il motto del gruppo 'Alcolisti Anonimi': 'Solo tu puoi reagire, ma non puoi farlo da solo'.



◆ **Dienststelle für Selbsthilfegruppen**
Dr.-Streiter-Gasse 4 39100 Bozen
Volontariatsverein laut Dekret 78/1.1. vom 2.7.99

◆ **Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto**
Via Streiter, 4 39100 Bolzano
Associazione di Volontariato decreto 78/1.1. del 2.7.99

Telefon(o): 0471 312424
Fax: 0471 324682
E-Mail: ma-sh@social-bz.net
Web: <http://ma-sh.social-bz.net>



Die Dienststelle für Selbsthilfegruppen im Dachverband der Sozialverbände Südtirols ist die zentrale Stelle für alle verfügbaren Informationen über Selbsthilfegruppen in Südtirol: Sie informiert Interessierte über bereits bestehende Gruppen und vermittelt sie an diese weiter. Wenn keine geeignete Selbsthilfegruppe gefunden werden kann, unterstützt die Dienststelle Betroffene bei der Neugründung und hilft ihnen beim Aufbau. Bereits bestehende Selbsthilfegruppen werden in organisatorischen und inhaltlichen Fragen beraten und unterstützt. Zudem wird der Austausch unter den Gruppen gefördert, indem einmal pro Monat abwechselnd in Bozen und in Brixen Praxisbegleitungen für Ansprechpersonen von Selbsthilfegruppen angeboten werden. Vor kurzem fand auch ein von der Dienststelle organisiertes eineinhalbtägiges Seminar für Selbsthilfegruppen statt, in dem das Thema „Kommunikation und Gesprächsführung in Selbsthilfegruppen“ ausführlich behandelt wurde.

Wenn Sie mehr über Selbsthilfegruppen erfahren möchten, gezielt nach einer Gruppe suchen oder eine gründen möchten, wenden Sie sich bitte an die Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dr. Streiter Gasse 4 in Bozen, Tel. 0471 312424, E-Mail: ma-sh@social-bz.net oder besuchen Sie unsere Webseite: <http://ma-sh.social-bz.net>.

Il Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto attivo nella Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali rappresenta un punto centrale per la raccolta di tutte le informazioni disponibili riguardanti i gruppi di auto mutuo aiuto in Alto Adige: fornisce e trasmette chi è interessato al tema notizie sui gruppi già esistenti. Se non trova un gruppo come richiesto, allora offre anche assistenza per l'avvio di uno nuovo. Per i gruppi già operanti viene offerta consulenza e assistenza nelle questioni organizzative o di contenuto. Inoltre viene agevolato il contatto e lo scambio tra gruppi, fornendo consulenze mensili a Bolzano ed a Bressanone, espressamente rivolte ai responsabili dei gruppi di auto mutuo aiuto. Recentemente si è anche svolto un seminario organizzato dallo stesso Servizio e rivolto ai gruppi di auto mutuo aiuto sul tema 'Comunicazione e conduzioni dei colloqui nei gruppi di auto mutuo aiuto'.

Se volete saperne di più sui gruppi di auto mutuo aiuto, oppure cercate un gruppo preciso oppure ne volete fondare uno, rivolgetevi al Servizio per Gruppi di auto mutuo aiuto, a Bolzano in via Streiter 4, tel. 0471 312424, E-Mail: ma-sh@social-bz.net, o consultate il sito <http://ma-sh.social-bz.net>

Foto der Seminarteilnehmer



Foto dei partecipanti del seminario